MANDANTENBRIEF 11/ 2022

« "Die Welt im Wandel" (Teil 2) »

Im Zuge dieser interessanten Thematik wollen wir uns mit der Ist-Situation einer solchen Konstellation beschäftigen:

Was ist passiert? - was ist los:

in der Tat hat sich der externe Datenkranz im Vergleich zum Ende des 2. Weltkriegs rasant verändert:
~ durch die Digitalisierung ist alles schneller und "anders" geworden
~ es gibt Pandemien, die es vorher nicht gegeben hat
~ der Werte-Kanon der Menschen hat sich verändert: work-life-balance statt "Arbeiten um jeden Preis" wird gefordert
~ das Arbeitsleben ist um die Komponente Home-Office bereichert worden

war es früher möglich, Probleme mit "einfachen Bordmitteln" zu lösen, zeichnen sich die exogenen Einfluß-Faktoren durch ein hohes Maß an Komplexität aus: die zu berücksichtigenden Faktoren haben exponentiell zugenommen

galt früher das Gesetz der "Gaus'schen Normalverteilung", so ist es heute nicht abgeschafft, jedoch kümmert man sich weit mehr um das "Minimum Minimorum" (links und rechts der Mehrheit), um ja keinem (m/w/d) zu nahe zu treten und es ja allen Leuten und Meinungen Recht zu machen

heutzutage wird der "Gutmensch" propagiert - jeder darf seinen Spleen ausleben, selbst wenn es auf Kosten Anderer geht. Der Individualismus zählt mehr als das Gemeinwohl

nun gilt auch in Deutschland das englische Sprichwort: "bad news travel like wildfire" - Nachrichten und Neuigkeiten werden überzogen (negativ) dargestellt, allein um Aufmerksamkeit zu erhaschen: neuerdings gibt es Stark-Regen, es wird empfohlen, neben einem Schutzhelm auf jeden Fall Knie- und Ellbogen-Protektoren zu tragen, ein Unfall (in Südamerika) ist dann berichtenswert, wenn es mindestens 3 Tote gegeben hat und über ein Flugzeugunglück im Himalaja wird dann berichtet, wenn mindestens eine ganze Schulklasse zu Schaden gekommen ist

und dann wird (aus lauter Langeweile) ein Fass mit dem "Gendern" aufgemacht: Obgleich der deutsche Gattungsbegriff ("der Beamte" umfasst den weiblichen und den männlichen Beamten) nach wie vor existiert, wird durch das Gendern das dritte (also neben dem männlichen und dem weiblichen das diverse) Geschlecht sprachlich und schriftlich schlicht negiert

Wir haben die Balance verloren

+ der Staat wird immer größer und übernimmt die Verantwortung des Individuums. Die Bürger können die Hände getrost in den Schoss legen: der Staat sorgt ja für einen; derjenige ist clever, der die Hand aufhält

+ das Leistungsbewußtsein des einzelnen Bürgers schwindet: lohnt es sich überhaupt
 * zu arbeiten?
 * sich zu engagieren?
 * Verantwortung zu übernehmen?
Sprich: wird Leistung überhaupt belohnt?

+ das individuelle Verantwortungsgefühl eines jeden Bürgers wird geringer: ich brauche mir überhaupt garkeine Gedanken zu machen, da der Staat ja alles und jedes reguliert!

+ es scheint, daß der Optimismus "Im Sinkflug" begriffen ist - Gehör findet man nur, wenn Themen, Konstellationen, Vorkommnisse stark problematisiert werden, wenn es als bedrohlich charakterisiert wird, als wenn der Weltuntergang kurz vor der Tür steht

MANDANTENBRIEF 11/ 2022

« "Die Welt im Wandel" (Teil 2) »

*** *** *** *** ***

Zur Diskussion der einen oder anderen Fragestellung in dem spannenden Kontext „die Welt im Wandel" stehen Ihnen die erfahrenen Berater der TMC — Gruppe jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre
TMC
Trust Management Consultants – Gruppe